

Ein Florett aus Tannenbaum

Kinder lernen bei den Stadtwerken, wie man Nadelholz in Spielzeug verwandelt

Die scharfe Klinge gleitet über den Ast, entfernt Rinde und Nadeln, formt Schneide und Griff – wenig später ist das Fichtenflorett fertig. Das Ausgangsmaterial

war die Spitze eines Weihnachtsbaums. Tausende landen im Januar an den Sammelstellen in der Region. Den Weg ins Holzheizkraftwerk der Stadtwerke

(SWLB) nimmt keiner von ihnen, heißt es in der Pressemitteilung der SWLB.

Feuchtigkeit und ätherische Öle verhindern, dass Tannen und Fichten als Energielieferanten dienen. Nutzlos sollen sie trotzdem nicht sein: Besonders Kinder können mit dem Baum nach dem Weihnachtsfest noch viel Freude haben, so die SWLB weiter. Aus den Zweigen lassen sich Fabelwesen, Schneebesen, Regenschirme oder Schwerter schnitzen. Das Weihnachtsbaumschnitzen, das die SWLB im Zuge des Agenda Diploms der Stadt kürzlich in ihrer Kantine angeboten hat, war schnell ausgebucht.

Die Kinder lernten den Umgang mit dem Messer, Unterschiede zwischen Fichte und Tanne und die Bestandteile der Nadelhölzer. Nach zweieinhalb Stunden waren sie um ein Fichtenflorett reicher – und um zwei wichtige Merksätze: „Wer schnitzt, der sitzt!“ und: „Fichte sticht, Tanne nicht!“ . (red)



Beim Workshop der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim sollen Kinder den nachhaltigen Umgang mit den ausgedienten Tannen lernen. Foto: SWLB